

| WORKSHOP: **WILLKOMMEN IN DEUTSCHLAND?**
Praktische Unterstützung bei neonazistischen/rassistischen
Bedrohungen

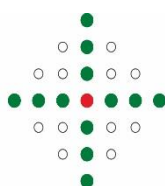
// Ein Workshopangebot für Engagierte in der Flüchtlingshilfe und in
Willkommensinitiativen

Immer wieder werden Menschen, die sich für Flüchtlinge und eine offene Gesellschaft engagieren, durch Neonazis bedroht und angefeindet: Betroffene erhalten Drohbriefe, Fensterscheiben von Versammlungsräumen werden zerstört, Autoreifen aufgeschlitzt, Türen eingetreten und in sozialen Netzwerken wie Facebook und Twitter regelrechte Hetzkampagnen mit Steckbriefen gestartet. Der Workshop „Willkommen in Deutschland? Praktische Unterstützung bei neonazistischen / rassistischen Bedrohungen“ richtet sich an ehrenamtlich und hauptamtlich Engagierte in der (kirchlichen) Flüchtlingshilfe und an Engagierte aus Willkommensinitiativen – insbesondere in Sachsen. Ziel ist es, sich durch Erfahrungsaustausch und Impulse von Expert*innen mit niedrigschwelligen Strategien effektiver gegen neonazistische Bedrohungen und Kampagnen und Hassgewalt wehren zu können. Gleichzeitig bietet der Workshop eine gute Gelegenheit, sich zu vernetzen und dadurch gegenseitig zu unterstützen.

- Wann** | 14.10.2017 – 10:00-16:30 Uhr
Wo | Diakonissenanstalt Dresden, Seniorenzentrum Schwanenhaus, Festsaal (Erdgeschoss) // Holzhofgasse 8/10, 01099 Dresden
Anmeldung | Bitte melden Sie sich elektronisch unter folgendem Link an:
<http://bagkr.de/anmeldung-workshop-willkommen-in-deutschland-am-14-10-2017-in-dresden/>
Aufgrund begrenzter Platzkapazitäten erbitten wir bis spätestens 06. Oktober Ihre Anmeldung // Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.
Kontakt | Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche + Rechtsextremismus // Projektkoordinatorin der BAG K+R: Kristina Herbst // Telefon: +49 30 283 95 -178 // eMail: post@bagkr.de

Die Teilnahme am Workshop ist kostenlos.

| **veranstaltet von:** Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche + Rechtsextremismus (BAG K+R), Bundesverband Mobile Beratung e.V., Verband der Beratungsstellen für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt e.V., Ausländerbeauftragter und kirchliche Regionalbeauftragte der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens



| PROGRAMM

// Referent*innen & Arbeitsgruppen

10:00 | Ankommen und Begrüßung

10:15 | Erfahrungsaustausch

10:45 | Impuls I

Strategien der Gegenwehr – Betroffene neonazistischer Bedrohung berichten über ihre Erfahrungen

// Bundesverband der Beratungsstellen für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt e.V.

// Bautzen bleibt bunt - Budyšin wostanje pisany

12:00 | gemeinsames Mittagessen

13:00 | Impuls II

Mit dem Strafrecht gegen neonazistische Bedrohungen – auch in Sozialen Medien

// Alexander Hoffmann, Rechtsanwalt für Strafrecht

14:30 | Kaffee und Start der Arbeitsgruppen

AG 1: Warum es wichtig ist, alle Vorfälle zu dokumentieren: Hilfs- und Unterstützungsangebote durch Opferberatungsstellen

// Bundesverband der Beratungsstellen für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt e.V.

AG 2: Möglichkeiten und Grenzen der Unterstützung – Angebote mobiler Beratung

// Grit Hanneforth, Sprecherin Bundesverband Mobile Beratung e.V.

16:00 | Feedback und Verabschiedung

16:30 | Workshopende